

IMDR * Postfach 7092 * 53070 Bonn
Schleswig-Holsteinischer
Landtag

An den
Innen- und Rechtsausschuss des
Landtages von Schleswig-Holstein
Postfach 7121

24171 Kiel

01.11.2004 08:41

Initiative Marketing Digital Radio
Bonn

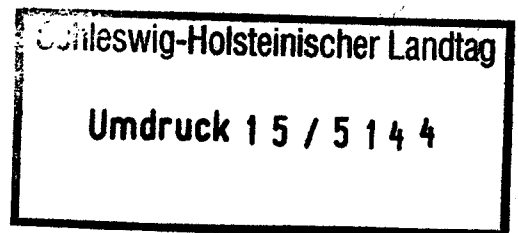
Tel: +49 (0)228 709 35490
Fax: +49 (0)228 709 35497
Mail: axel.rudolph@digitalradio.de

Online: www.digitalradio.de

6295
15.11.

25. Oktober 2004

Digitales Radio - DAB
Drucksache 15/3597



Sehr geehrte Frau Vorsitzende Schwalm,
sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

zunächst vielen Dank, dass Sie uns noch einmal Gelegenheit einräumen, zu dem vorbezeichneten Antrag der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Stellung zu nehmen. Wir möchten dies ohne Polemik und in der Überzeugung tun, einer Sache zu dienen, mit der bisher teilweise wenig sachlich umgegangen wurde.

Die Digitalisierung des Rundfunks wurde ursprünglich auf Bundesebene beschlossen, um der allgemeinen Knappheit des Spektrums abzuhelpfen. In der Tat ist es in der gesamten Bundesrepublik so, dass keine nennenswerten Frequenzen mehr zur Verfügung stehen, um potentiellen Neueinsteigern in den Rundfunkmarkt die Grundlage für das Erreichen einer ausreichenden Population zu bieten. Auf den Punkt gebracht: Der Markt ist verschlossen und für ein überschaubares Oligopol reserviert.

IMDR GmbH c/o ZVEI
Stresemannallee 19
60596 Frankfurt

Geschäftsführer:
Christoph Heiseler
Axel Rudolph

Amtsgericht Frankfurt/M.
HRB 53464

Dresdner Bank
Kto: 01 940 090
BLZ: 500 800 00

Eine Segmentierung des Marktes findet im wesentlichen regional und im übrigen im Rahmen weniger Mainstream-Formate statt. Eine Versorgung von Interessengruppen oder gar Minderheiten findet nicht statt. Dies ist ein Zustand, der nicht nur im Lichte des Internets sondern auch im Lichte der unüberschaubaren Vielfalt der Printmedien als überkommen bezeichnet werden muss. Der Radiomarkt ist zementiert und von Gleichklang bestimmt. Der Hörfunk hat hier ein eindeutiges Defizit, welches angesichts des standardisierten und verfügbaren digitalen Radios nicht mehr als technische Einschränkung hingenommen werden muss und darf.

Es besteht ein Bedarf und es liegen die Mittel vor, diesen Bedarf zu befriedigen. Die Hürde ist allein der Umstand, dass die Deckung dieses Bedarfs sich auf Seiten der beteiligten Industrie nur im Rahmen wirtschaftlicher Betrachtungen realisieren lässt.

Die Wirtschaftlichkeit kann jedoch nur unter bestimmten Rahmenbedingungen dargestellt werden. Diese sind insbesondere

- Langfristige Planbarkeit im Sinne eines einheitlichen Bekenntnisses zur Digitalisierung
- Bundesweite, ausreichende Verfügbarkeit von Kapazitäten in Band 3 und L-Band
- Ausreichende Kapazität für die Aufschaltung von zielgruppenspezifischen Programmen
- Zugang zu Kapazität für bundesweite Datendienste

Der Umstand, dass gerade im Norden der Republik der Ausbau des Sendernetzes und die Ausschreibung entsprechender Kapazitäten nicht dem Stand in anderen Regionen entspricht, enthält eine Botschaft, die sich hemmend auswirkt. Hinzu kommt, dass Initiativen wie der hier zur Diskussion stehende Antrag weitere Verunsicherung hervorrufen. Eine verlässliche, durchgängige politische Willensbekundung, die im Einklang mit den Beschlüssen der Bundesregierung und der Ministerpräsidenten steht, ist dringend erforderlich.

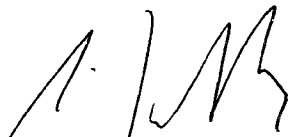
Im Rahmen der vielen Gespräche, die ich als Geschäftsführer der IMDR nicht nur mit unseren Mitgliedern führe, kann ich erkennen, dass die Industrie sich mit der Digitalisierung des Rundfunks und namentlich DAB in zunehmendem Maße auseinandersetzt. Als Anlage zu meinem Schreiben erlaube ich mir, Ihnen eine Projekt-Broschüre zu "mobile.info" zu übersenden. Daraus ersehen Sie, dass nunmehr auch die deutsche Automobil-Industrie auf DAB setzt.

Obwohl andere europäische Staaten zwischenzeitlich ein festes Bekenntnis zu DAB abgegeben haben und die Entwicklung uns dort teilweise bereits überholt hat, ist für viele Hersteller der deutsche Markt immer noch ein wesentlicher Schlüsselmarkt. Noch hat die deutsche Industrie die Chance sich wieder an die Spitze der Bewegung zu setzen und davon auch wirtschaftlich zu profitieren. DAB wird sich auch in Deutschland nicht verhindern lassen. Wenn das Thema allerdings – ungeachtet der erheblichen Investitionen, die bereits geflossen sind – weiterhin "zerredet" wird, wird diese gesamtwirtschaftlich dringend notwendige Chance vertan. Aus diesem Grunde ist es notwendig, das Vorgehen und die Förderung endlich bundesweit zu koordinieren, anstatt durch ein Moratorium erneut Bremswirkung zu erzeugen.

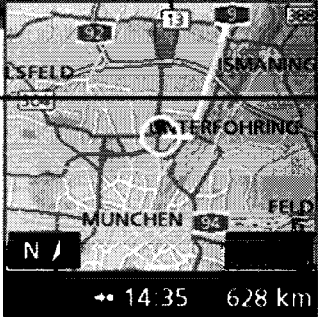
DAB ist nicht die Antwort auf eine ungestellte Frage, sondern eine notwendige Technologie, um den Anspruch auf eine aus heutiger Sicht angemessene Versorgung der Bevölkerung mit Programmen sicherzustellen, welche auf spezifische Interessengruppen zugeschnitten sind. Dabei ist es in keiner Weise gewollt, die breite Grundversorgung durch den öffentlich rechtlichen Rundfunk in Frage zu stellen. Diese muss weiterhin gewährleistet sein und ist ein persönliches Bekenntnis. Gespräche mit Vertretern von ARD-Anstalten sind daher fester Bestandteil meiner Arbeit und ich habe zu meiner Freude festgestellt, dass es dort eine große Offenheit gegenüber DAB gibt, wenn den in diesem Zusammenhang gestellten Forderungen des öffentlich rechtlichen Rundfunks Rechnung getragen wird.

Für Erläuterungen und Gespräche stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung und hoffe dazu beitragen zu können die Diskussion auf einer sachliche Ebene zu führen.

Mit freundlichen Grüßen,



Axel Rudolph
Geschäftsführer
Initiative Marketing Digital Radio



Mobile Platform for Efficient Traffic Information Services

The mobile.info Project Increases the Potential of Traffic Information

The Problem

Traffic on Europe's roads is becoming heavier all the time. This trend will increase, particularly in a transit country such as Germany, as a result of new nations in Eastern Europe joining the European Union. The very success of road transport is creating more and more of a problem.

In addition to urgently needed infrastructural measures, further steps must be taken to make full use of previously unexploited capacity reserves, for example:

- **Reduction in local congestion**, i.e. by supplying all road users with specific information so that they can avoid or divert around problem-zones
- **Proactive instead of reactive traffic management**
- **Dynamic routing** based on intelligent traffic management strategies and precise, comprehensive traffic information.

Approach to a Solution

Both the significance and the volume of traffic information will therefore rise steeply in the future. To ensure its basic availability, general traffic information should continue to be accessible free of charge.

However, it should also be possible to offer specific premium services to certain customers and user groups at attractive prices. Their implementation therefore calls for a particularly cost-effective infrastructure.

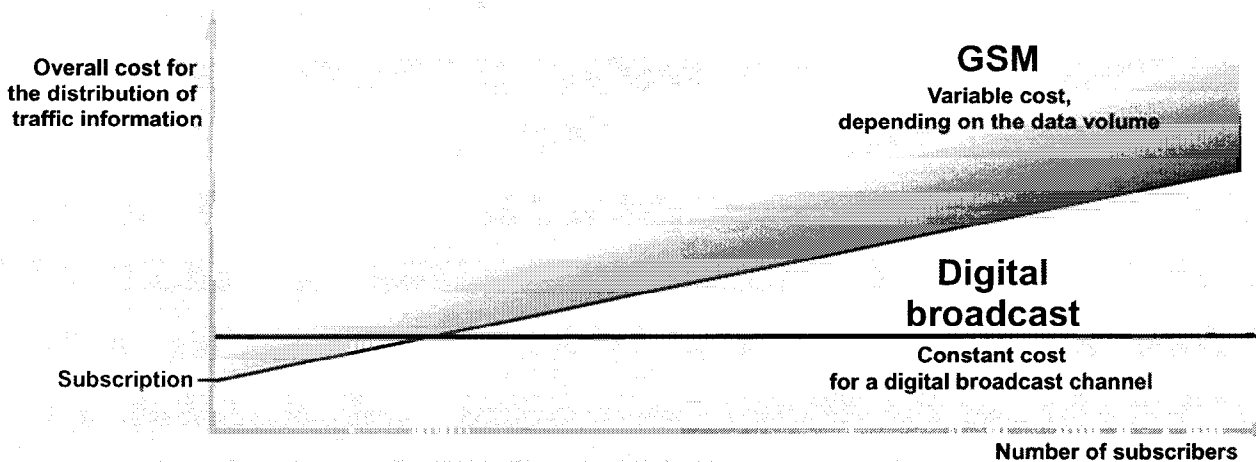


Description of the Approach

In Germany the **mobile.info** project makes use of the digital radio broadcasting infrastructure that is already available all over the country, instead of the VHF transmissions in the form of RDS-TMC or the mobile phone networks that were for the most part used for telematics services until now. In this way many times more traffic information can be transmitted than is possible today, in a more specific manner and to a higher quality standard.

The **mobile.info** project is intended to establish a unified transmission protocol for all traffic information broadcast anywhere in Federal Germany, in other words by both public and commercial services.

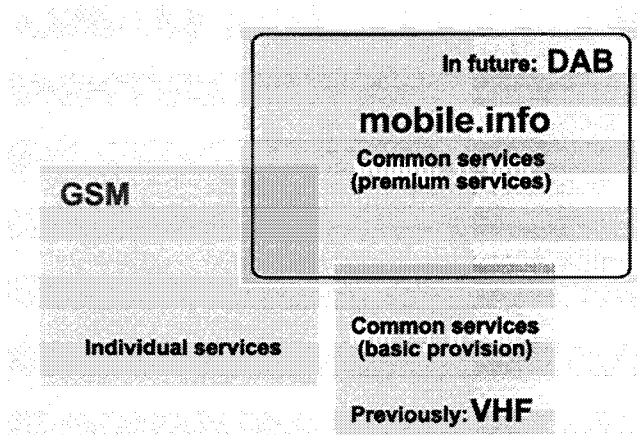
mobile.info Reducing transmission costs by using digital broadcast networks



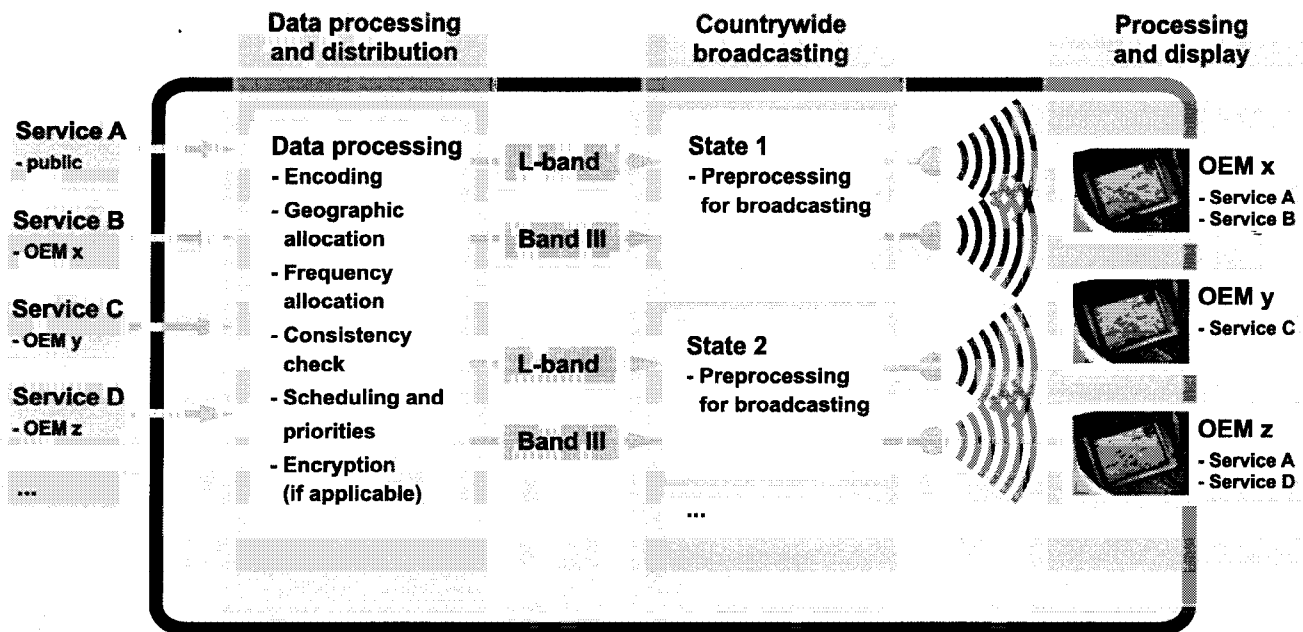
It is essential to ensure that the various services co-exist without interference, both during transmission and in the receiving equipment.

Data encryption and transmission must be carried out as efficiently as possible, and services transmitted in parallel reduced to a minimum. This is particularly important for the corresponding administrative processes applied to the different user groups. This will bring down the cost of transmitting these services as far as possible, in particular during the introductory phase.

mobile.info Operating areas



mobile.info Limitation of the Project



mobile.info

mobile.info Establishes the Transmission Standard

The unified transmission protocol and intelligent broadcasting management for transmitting data will be developed as part of **mobile.info**. These will be designed to achieve flexibility and scalability of the services. In this way, it will be possible for traffic information to be picked up both by simple car radios with limited resources and by complex navigation systems or PDAs, decoded and presented in whatever form the receiving equipment permits.

A variant of the TPEG (Transport Protocol Experts Group) protocol with optimized bandwidth efficiency is favored. Special attention will be paid to the question of smooth migration from the current traffic information broadcast via RDS-TMC to TPEG-based services.

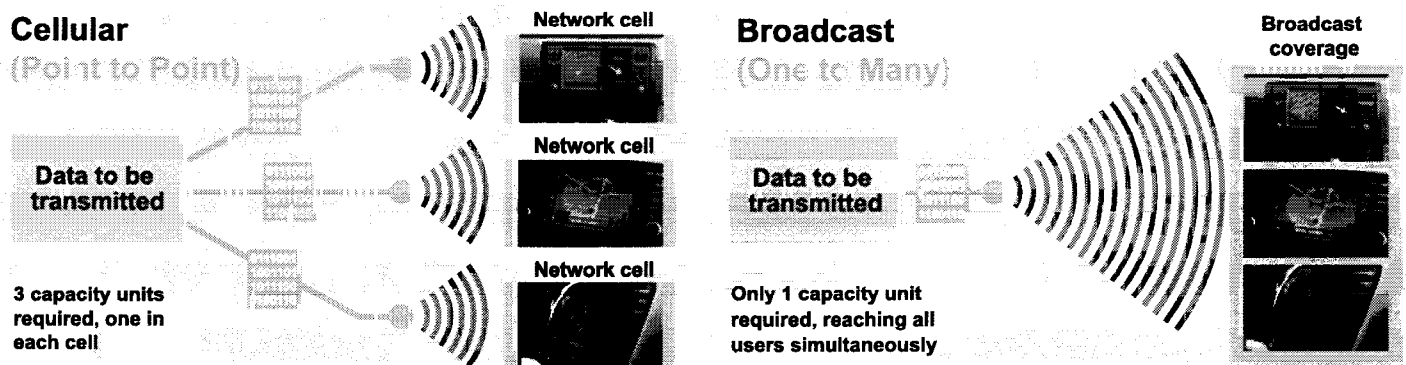
Service content will be made available by service providers according to the data at their disposal. Hence, **mobile.info** is not focussed on content. However, these content providers will be involved in the process in order to facilitate the rapid introduction of regular services.

“One to Many” or “Point to Point”?

Not all traffic information is intended for the same audience. There is locally oriented information that will be of interest to all road users within a given area. Other information is slanted strongly toward individual groups. If an effort is made to minimize the distribution costs, it will be seen that alternative distribution methods are appropriate according to the target group for the information.

GMS-based procedures are primarily intended for strongly individualized information, broadcasting for information addressed to a large number of users within a larger area. Current traffic message services are mainly limited to VHF radio (traffic messages or RDS-TMC data) and are therefore limited with respect to future extensibility.

mobile.info Cellular – broadcast comparison



Significance and Motivation of the mobile.info Project

The aim of the **mobile.info** project is to establish a new platform for radio-based traffic information services capable of satisfying high future standards. In order to achieve this aim, **mobile.info** is being supported by companies from all the key technological areas in the automobile manufacturing and supply industries as well as telecommunications. The primary distribution medium for the services will be the Digital Audio Broadcasting (DAB) system. DAB is the only currently available digital radio system that offers suitable geographical coverage throughout Germany and ample capacity for the transmission of services planned for the future.

Together, the project partners represent the complete transmission chain from the content interfaces (links with content providers) to the end-users (car drivers, represented here by the automobile industry).

The primary task of the project is the rapid implementation of the concepts for efficient broadcasting of traffic information services, the aim being for regular operation to commence by 2008.

Project Partners

Audi AG;
 Bayern Digital Radio GmbH;
 Bayerische Motoren Werke AG;
 Blaupunkt GmbH;
 DaimlerChrysler AG;
 DDG Gesellschaft für Verkehrsdaten mbH;
 Dornier Consulting GmbH;

GEWI Hard- und Software Entwicklungs-
 gesellschaft mbH;
 Siemens VDO Automotive AG;
 T-Systems International GmbH, Media &
 Broadcast;
 Volkswagen AG



DAIMLERCHRYSLER



SIEMENS VDO
 A u t o m o t i v e

...T...Systems



Contact:

Matthias Unbehaun

Contact address:

BMW AG
 Science and Traffic Policy
 Traffic Technology
 80788 Munich, Germany
 Tel.: +49-89-382-47696
 Fax: +49-89-382-70-47696
 E-mail: matthias.unbehaun@bmw.de